

Soziale Stadt Nikola - Evaluation 2024

Zusammenfassung Evaluationsbericht

1. Hintergrund und Ziel der Evaluation

- Das Sanierungsgebiet Nikola in Landshut ist seit 1999 Teil des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ (heute „Sozialer Zusammenhalt“).
- Der Bericht bewertet die Umsetzung der Maßnahmen nach über 20 Jahren und gibt Empfehlungen für die Zukunft.
- Ziel ist die Verbesserung von Wohn- und Lebensqualität, die Beseitigung städtebaulicher Missstände sowie die soziale und wirtschaftliche Stabilisierung des Viertels.

2. Ergebnisse der Evaluation

Städtebauliche Entwicklung

- **Erfolge:**
 - Behebung städtebaulicher Missstände durch öffentliche Fördermittel und private Investitionen.
 - Aufwertung von Plätzen und Grünflächen (z. B. Bismarckplatz, Stadtpark, Flutmulde).
 - Förderung der Nachverdichtung und Umwandlung von Industrieflächen in Wohngebiete.
- **Defizite:**
 - Verkehrsbelastung konnte nur begrenzt reduziert werden.
 - Vernetzung von Grün- und Freiräumen unzureichend.
 - Fehlende Fortschreibung von Planungsgrundlagen zur Flächennutzung.

Sozioökonomischer und sozialer Bereich

- **Erfolge:**
 - Quartiersmanagement und Arbeitsgruppen (z. B. Verkehr, Bildung) haben wichtige Beiträge geleistet.
 - Sozial- und Bildungsprojekte gefördert (z. B. Mehrgenerationenhaus, Grundschule St. Nikola).
 - Private Investitionen wurden stark angeregt (Faktor 7,3 im Vergleich zur Förderung).
- **Defizite:**
 - Beteiligung von Bewohnern und sozialen Gruppen war nicht durchgängig erfolgreich.
 - Mangelnde langfristige Vernetzung von Akteuren im Quartier.

Finanzierung und Investitionen

- **Öffentliche Fördermittel:** Ca. **18 Mio. €** Fördermittel eingesetzt.
- **Kommunale Investitionen:** Ca. **7 Mio. €** durch die Stadt Landshut
- **Private Investitionen:** Über **38 Mio. €** durch private Immobilienbesitzer.
- **Hauptinvestitionen:** Sanierung öffentlicher Plätze, Verkehrsmaßnahmen, Schulgebäude, soziale Einrichtungen.

3. Offene Herausforderungen & Empfehlungen

- **Weiterführung der Stadterneuerung** für verbliebene Problembereiche.
- **Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzepts** zur Verkehrsreduzierung.
- **Bessere Vernetzung der Akteure**, insbesondere Schulen, Gewerbe, soziale Einrichtungen.
- **Förderung klimafreundlicher Nachverdichtung** und nachhaltiger Stadtentwicklung.

Empfehlung: Verbleib in der Städtebauförderung, um finanzielle Unterstützung für weitere Maßnahmen zu erhalten.

Stand: 21.03.2025